



Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes
Ersteller: Christian Kittler
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Blättchen des Hüllchens lanzettlich, breit—häutig—berandet; Blumenkrone weiß; Früchte länglich mit 5 fadenförmigen, stacheligen Hauptrippen und 4 Nebenrippen, deren Stacheln 1 reihig, an der Spitze hakenförmig und so lang oder länger als der Querdurchmesser der Früchte. Acker, zerstreut. Windsheim, Wendelstein, Sibigenhof, Steinbühl, Weilhof, im Jura. Mai bis Juli.

var. *muricata* Bischoff. Stacheln der Nebenrippen viel kürzer als der Grunddurchmesser der Frucht, dünn, haarspizig mit aufwärts gebogener Spitze.

206. *Turgénia Hoffmann.* Turgenie.

447. *T. latifolia* Hoffmann. Breitblättrige Turgenie. Stengel oberwärts kurzborstig, abstehend—ästig; Blätter siederteilig mit eingeschnitten—gezähnten Zipfeln; Hülle 2 bis 5-, Hüllchen 5 bis 7 blättrig, häutig—berandet; Blumenkrone weiß oder rot; Früchte 2 knotig mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen, stachelig, Stacheln der Rippen meist so lang als der Querdurchmesser der Fuge. Kalkacker, so bei Hartmannshof, Hauvriß, Windsheim, Schwanberg u. a. Juli, August.

207. *Tórilis Adanson.* Klettenkerbel.

448. *T. Anthriscus* Gmelin. Gemeiner Klettenkerbel. Stengel und Äste von abwärts angedrückten Haaren rauh; Blätter doppelt—siederteilig, mit eingeschnitten—gesägten Abschnitten; Dolden langgestielt; Hülle vielblättrig, Blättchen des Hüllchens pfriemlich; Früchte länglich, mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen, stachelig, Stacheln einwärts gekrümmt, nicht wiederhaftig; Blumenkrone weiß oder rötlich. Hecken, Gebüsche. Juni bis August.

449. *T. infesta* Koch. Feindlicher Klettenkerbel. Gleicht der vorigen Art; aber die Hülle fehlt oder ist 1 blättrig, und die Stacheln der Früchte sind wiederhaftig. Acker, Begränder, selten. Ehrenbirg, Großengjee, Schnaittach, Hohenstadt, Fischstein, Houbirg u. a. Juli, August.

208. *Scándix L.* Nadelkerbel.

450. *S. Péctén Veneris* L. Venus- oder fahnenförmiger Nadelkerbel. Stengel zerstreut abstehend—behaart; Blätter 3 fach—siederteilig, mit linealen Zipfeln; Hülle fehlend, Hüllchen 5 blättrig, ganzrandig oder 2 bis 3 spaltig; Blumenkrone weiß;